

Preisausschreibung des Verbandes der Schweiz. Geograph. Gesellschaften : Erstellung eines geographischen Lehr- und Lesebuches

Autor(en): **Studer, T. / Reymond-le Brun, G.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern**

Band (Jahr): **7 (1884-1885)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-321341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preisausschreibung

des

Verbandes der Schweiz. Geograph. Gesellschaften.

Erstellung eines geographischen Lehr- und Lesebuches.

Die Gegenwart verfügt über eine Reihe bedeutender wissenschaftlicher Arbeiten auf diesem Gebiete. Es mangelt jedoch immerhin an einem im Geiste der wissenschaftlichen Geographie ausgearbeiteten und im wahren Sinne des Wortes allgemein zugänglichen geographischen Handbuche. Diesem Bedürfniss der Zeit entgegenzukommen und ein den vorhandenen Vorarbeiten würdiges Werk zu schaffen, ein Werk, welches dem Lehrer als praktisches Hilfsmittel beim Unterricht, dem Schüler und dem nach Aufklärung strebenden Leser als Anregung zu weiteren Studien und zur Orientirung in der geographischen Lektüre dienen könnte, das ist die dankbare Aufgabe, welche der Verband der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften durch vorliegende Preisausschreibung hofft fördern zu können. Das Programm, welches sich im Genaueren über die bei der Preisausschreibung verfolgten Absichten ausspricht, ist durch die Sekretariate der Geographischen Gesellschaften in Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Bordeaux, Bremen, Brüssel, Halle, Hamburg, Jena, Leipzig, Lübeck, Marseille, München, Paris, Rochefort s. M., Rom, Wien, Aarau, Bern, St. Gallen, Genf, Herisau und Neuenburg zu beziehen.

Bedingungen.

1. Zur Bewerbung sind *berufen*:

- a) die in der Schweiz niedergelassenen Autoren ohne Unterschied der Nationalität;
- b) die im Auslande wohnhaften Schweizerbürger.

Von der Bewerbung *ausgeschlossen* sind auch die Mitglieder der Beurtheilungskommission.

2. Die Arbeiter sind in deutscher oder französischer Sprache zu verfassen und in gutleserlicher Handschrift einzureichen. Sie sollen den Umfang von 24 Druckbogen Grossoktav-Formats nicht überschreiten.

3) Die Arbeiten sind mit einem Motto versehen und unter Anschluss eines von aussen das gleiche Motto tragenden, im Innern den Namen und die Adresse des Verfassers enthaltenden, versiegelten

Couverts bis spätestens am **1. Februar 1887** an den Präsidenten der Geographischen Gesellschaft von Bern, Herrn *Professor Dr. Theophil Studer* in *Bern* einzusenden.

4. Es werden **drei** Preise im Betrage von **1500, 1000** und **500 Franken** ausgesetzt.

5. Sollten die einlangenden Arbeiten den im Programme gestellten Aufgaben nicht genügend entsprechen, so bleibt entweder eine verhältnissmässige Reduktion der Höhe und der Anzahl der Preise, oder eine neue Preisausschreibung vorbehalten.

6. Die Geographische Gesellschaft von Bern übernimmt Namens des Verbandes der Schweizerischen Geographischen Gesellschaft die Publikation der ersten Auflage der ihr für die Drucklegung geeignetst erscheinenden prämiirten Arbeit. Gewinn und Verlust, die sich aus weiteren Auflagen ergeben, bleiben Sache des Autors.

7. Die nicht prämiirten Arbeiten werden längstens binnen *vier Wochen* nach Veröffentlichung des Beschlusses der Beurtheilungskommission auf anonymes Verlangen der betreffenden Einsender unter einer beliebig anzugebenden Adresse zurückgestellt werden. Nach diesem Termine werden die Couverte eröffnet und die mit diesen eingelangten Manuskripte an die Verfasser unter strikter Geheimhaltung ihrer Namen zurückgestellt werden.

8. Die Veröffentlichung des Beschlusses der Beurtheilungskommission erfolgt noch im Laufe des Jahres 1887 und wird durch dieselben Pressorgane mitgetheilt werden, welche die gegenwärtige Preisausschreibung enthalten.

9. Die aus *sieben* Mitgliedern bestehende Beurtheilungskommission wird von der Geographischen Gesellschaft von Bern, Namens der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften in der Weise zusammengesetzt werden, dass sie auf Grund der von den dormalen bestehenden sechs schweizerischen geographischen Gesellschaften einzuholenden *Doppelvorschläge* sechs Mitglieder der Kommission wählt. Diese sechs Mitglieder wählen sodann frei das siebente Mitglied, welches zugleich Obmann der Kommission ist.

Bern, am 13. Juli 1887.

Namens des Verbandes der Schweizer. Geographischen Gesellschaften

Die Geographische Gesellschaft von Bern:

Der Präsident:

Prof. Dr. Th. Studer.

Der Generalsekretär:

G. Reymond - le Brun.